

ten/ daß niemand denn der Herr und Knecht hinein kommen kan.

Keine Schweinställe sollen nahe bey den Pferde-Ställen oder hart daran seyn / denn sie können den Stancß der Schweine und ihr Bruncken nicht vertragen / sie werden krank darvon. Man hat auch andre Ställe des andern Viehes nicht gerne bey den Ställen da man die Kossinnen hat / sonderlich Gänse-Ställe / die geben des Morgens ein unlieblichen Geruch / wenn sich die Gänse beginnen zu regen und auff zu stehen. So muß man auch die Hünen und ander Geflügel zu den Krippen nicht kommen lassen / daß sie nicht drein schmeissen oder Federn drein fallen lassen. In summa/man hat die Pferde-Ställe gern alleine/ und verwahret sie des Winters gar wohl / daß die Kosse nicht zu kalt stehen.

Es sollen auch die Kosse also in dem Stalle gestellet werden / daß sie das Angesicht gegen Morgen kehren/ so sollen sie wohl gedeyen.

Das 10. Capitel.

Von Wartung der Pferde.

Das höchste und vornehmste ist bey dem Pferden die Wartung / daß diese also gewartet werden / daß sie nicht allein erhalten / sondern auch an Fleische und Muth wachsen und zunehmen. An alten Pferden ist alle Wartung umbsonst und vergebens / wenn man ihnen auch